

STATEMENT

delivered at Hagenow, Germany,
on 8 May 1945 at Public Burial Service
for 144 dead uncovered at Wöbbelin
Concentration Camp

ANSPRACHE

die am 8. Mai 1945 in Hagenow
zur Begräbnisfeier der im Konzentrations-
lager in Wöbbelin gefundenen 144 Toten
gehalten wurde

(1-3)

D

505A

663

273

134)

STATEMENT

delivered at Hagenow, Germany,
on 8 May 1945 at Public Burial Service
for 144 dead uncovered at Wöbbelin
Concentration Camp

ANSPRACHE

die am 8. Mai 1945 in Hagenow
zur Begräbnisfeier der im Konzentrationslager
Wöbbelin gefundenen 144 Toten
gehalten wurde

Public burial services were held in Ludwigslust, Hagenow and Schwerin on 8—9 May 1945 for victims of German persecution who died in a concentration camp situated at Wöbbelin. The short address which follows was delivered in English and German at the Hagenow services. It represents the attitude of the Allies toward the conquered. Allied soldiers are not vindictive, but they are determined to make impossible the reoccurrence of German practices which lead to the development of concentration camps of which the one at Wöbbelin was a fair example. Let each German consider carefully the wisdom and direction of this address. Let each German understand that regardless of his station in life, he carries a responsibility for helping to create a self-respecting, law-abiding and decent Fatherland.

Oeffentliche Bestattungsfeiern wurden für die Opfer deutscher Verfolgung, welche im Konzentrationslager in Wöbbelin gestorben sind, in Ludwigslust, in Schwerin und in Hagenow gehalten. Es folgt eine kurze Ansprache, die auf englisch und deutsch bei der Bestattungsfeier in Hagenow gehalten wurde. Sie spiegelt die Haltung der Alliierten gegenüber den Besiegten ab. Die alliierten Soldaten sind nicht rachsüchtig, aber sie sind entschlossen, die Wiederholung der deutschen Methoden, die zur Errichtung von Konzentrationslagern führten, in Zukunft unmöglich zu machen. Möge jeder Deutsche die Weisheit und Richtung dieser Ansprache erwägen, möge jeder Deutsche verstehen, daß er, rücksichtslos auf seine Lebensstellung, eine Verantwortung trägt, ein achtbares, gesetzachtendes und anständiges Vaterland errichten zu helfen.

In these open graves lie the emaciated, brutalized bodies of some 144 citizens of many lands. Before they were dragged away from their homes, their livelihoods, to satisfy the insatiable greed and malice; ambition and savagery of the German nation, they were happy and healthy and contented human beings. They were brought to this German soil from Poland, Russia, Czechoslovakia, Holland, Belgium, France. They were driven and starved and beaten to slake that unholy thirst of the German war machine. When possessed no longer of the will or ability to work or fight back or live, they were either tortured to death or permitted to slowly die. What you witness and are a part of in Hagenow today is but a single small example of what can be seen thruout the length and depth of your German Fatherland. Untold numbers of other Allied soldiers and German citizens shudder before similar burial services as you shudder now. The Allies shudder because they never dreamed or visualized that human leadership supported by the masses could so debase itself as to be responsible for results like those who lie in these open graves. You Germans shudder for reasons of your own. Some of you, having been a party to this degradation of mankind, shudder for fear that your guilt will be determined, as in fact it will. Others among you shudder because you let depravity of this character develop while you stood still. The civilized world shudders on finding that a part of its society has fallen so low. That world isn't content to believe that what we are horrified about was the work of any small group of German gangsters; maniacs and fanatics. That world must, as it does, hold the German people responsible for what has taken place within the confines of this nation. Time will prove to what extent the German people recognize the enormity of their crimes and to what extent they will shoulder a full national responsibility for making amends. That any future conduct can eradicate the knowledge and memories of a service like

In diesen offenen Gräbern liegen die verhungerten, mißhandelten Leichen von 144 Staatsangehörigen vieler Länder. Bevor sie von ihren Häusern verschleppt wurden, um die unermeßliche Habgier, Bosheit, Ehrgeiz und Rohheit des deutschen Volkes zu befriedigen, waren sie glückliche, gesunde und zufriedene menschliche Wesen.

Sie wurden in dieses deutsche Land von Polen, Rußland, Tschechoslowakei, Holland, Belgien und Frankreich gebracht.

Sie wurden gejagt, geschlagen und verhungerten, um den gottlosen Durst der deutschen Kriegsmaschine zu stillen. Wenn sie keinen Arbeitswillen oder -kraft mehr besaßen und zu schwach waren, um weiter zu leben, wurden sie zu Tode gemartert oder zu einem langsamem Absterben verurteilt. Was Ihr heute in Hagenow als Zeugen seht, ist nur ein einziges kleines Beispiel von dem, was man in Eurem deutschen Vaterland, so wie es weit und breit ist, sehen kann.

Unzählige Massen von anderen alliierten Soldaten und deutschen Bürgern erbeben vor ähnlichen Begräbnisfeiern, so wie Ihr heute erbebt.

Die Alliierten erbeben, weil sie nie davon träumten, daß eine durch die Massen unterstützte menschliche Führung sich so erniedrigen konnte, für solche Folgen verantwortlich zu sein, wie diese in den offenen Gräbern.

Ihr Deutschen erbebt aus Euren eigenen Gründen. Manche von Euch, die Ihr an diesen Greueltaten teilgenommen habt, erbebt vor Angst, daß Eure Schuld bewiesen wird, und das wird auch erfolgen. Andere von Euch erbeben, weil Ihr solche Verschlechterung zugelassen habt.

Die zivilisierte Welt erbebt, weil sie sieht, wie tief ein Teil von ihr herabgesunken ist. Diese Welt will nicht glauben, daß nur eine kleine Gruppe deutscher Gangster, Fanatiker und Wahnsinniger diese Greueltaten verübt hat. Diese Welt muß glauben und glaubt, daß das ganze deutsche Volk für das Geschehene verantwortlich ist.

this is a matter in high dispute. If there be a soul within the German nation, it will rise now to make impossible the doing of such future wrongs. If there be not a soul in this German nation, its future is forlorn and totally lacking in hope.

The bodies in these graves came yesterday from Wöbbelin. They were buried there in a common grave or lying piled high on the open earth. Bodies from Wöbbelin will be buried in Ludwigslust and Schwerin as they are being buried here under the sight of God and true words consecrated by the Protestant, Catholic and Jewish faiths. In death these bodies are receiving from Allied, Christian hands the decent, humanitarian and spiritual treatment they didn't receive in life from German hands. As we listen, Allies and Germans alike, let us ask an understanding which Germany must find if there is to be a future life for her.

In a service last Sunday, held in the German Cathedral in Wismar two thousand Allied soldiers — the same, who had helped beat down and crush your military machine — spoke a prayer aloud that drifted into your German skies — God's skies. "Pray", they said, "for the German people, that they may be rid of the burden of false teaching and one day take their place again among honorable peoples."

Die Zeit wird beweisen, in welchem Grad das deutsche Volk die Ungeheuerlichkeit seiner Verbrechen einsieht und wie weit es die nationale Verantwortung für die Gutmachung dieser Verbrechen tragen wird.

Ob das zukünftige Benehmen imstande sein wird, die Erinnerung an diese Feierlichkeit auszulöschen, ist eine Streitfrage.

Wenn das deutsche Volk noch eine Seele hat, wird diese Seele es verhindern, daß sich in Zukunft solche Unrechte wiederholen.

Wenn das deutsche Volk aber keine Seele hat, dann ist die Zukunft hoffnungslos und dunkel.

Die Leichen in diesen Gräbern wurden gestern aus Wöbbelin gebracht. Dort wären sie in einem gemeinsamen Grab begraben, teilweise lagen sie auf der Erde in einem Haufen aufgestapelt. Die Leichen aus Wöbbelin werden auch in Ludwigslust und in Schwerin unter Gottes Auge bestattet und werden die letzte Segnung der protestantischen, katholischen und jüdischen Religion empfangen. Im Tode werden diese Leichen von den Alliierten die christliche, menschliche und geistliche Behandlung erhalten, welche sie lebendig von den Deutschen nicht erhalten haben. Alle, die wir hier zuhören, ob Alliierte oder Deutsche, laßt uns eine Verständigung suchen, welche Deutschland finden muß, wenn es weiter leben will.

Während eines Gottesdienstes, der am letzten Sonntag in der deutschen Kathedrale in Wismar gehalten wurde, sprachen 2000 alliierte Soldaten — dieselben, die geholfen haben, Eure Kriegsmaschine zu zerschlagen und zu vernichten — ein Gebet, welches zu Eurem deutschen Himmel emporstieg — dem Himmel Gottes.

„Betet“, sagten sie, „für das deutsche Volk, daß es sich von der Last einer falschen Lehre befreien und daß es wieder eines Tages seinen Platz an der Seite ehrenvoller Völker einnehmen möge.“



USHMM LIBRARY



01 0001 0053 3362